

## **Grenzacher Amazonen und die Bilac 2020**

**Angeregt durch Volker Fritz (Rowing in Europe) nahmen fünf Ruderinnen der Mittwochsfrauenrudergruppe mit einem Coastalboot (gesteuerter Vierer) an der Bilac (Bieler See) teil und absolvierten mit vereinten Kräften die 30 Kilometer Seestrecke. Dabei belegten Cornelia Eitel, Sandra Klawitter, Gunda Fink, Juliane Sutter und Doris Wrobe nach drei Stunden und 14 Minuten Platz 28 von 40 gesteuerten C-GIG Booten**

Dank einigermaßen günstiger Wetterverhältnisse – kein starker Wind und keine hohen Wellen – konnte die «Original Bilac Seestrecke» gerudert werden. Der Startschuss fiel um 9 Uhr, was für die Grenzacher Ruderinnen einen frühen Aufbruch um 5 Uhr in Richtung Neuchâtel, wo der Bootsanhänger wartete, bedeutete. Für viele aus der Mannschaft war das die erste Bekanntschaft mit einem Coastalboot. Durch ihre besondere Bauweise, sind diese Boote besonders gut für Wellen und rauhes Wetter geeignet. Einziger Nachteil: ihr Gewicht. So wurde den Ruderinnen des Clubs bereits beim Abladen der 150 Kilogramm vom Bootshänger warm. Als kleine Entschädigung durfte das Team die Aufmerksamkeit genießen, die das Coastalboot – unterstrichen durch sein Ferrari-Rot – auf sich zog. «Ein Ferrari unter den Booten»

83 Boote unterschiedlicher Klassen (vom 1er bis zum 8er, Renn- und Gigboote) suchten nach und nach ihren Platz rund um die Startlinie. Dabei ging es ein bisschen chaotisch zu, so dass die geplante Aufstellung in Sektoren ein Wunsch der Organisatoren blieb. Als der Startschuss fiel, lagen daher auch rund 2/3 aller Boote bereits mindestens 100 Meter hinter der Startlinie. Das «Ferrari-Team» ließ sich davon aber nicht beeindrucken und legte sich in die «Sculls».

Im Vorfeld der Regatta hatten die fünf Ruderinnen die Vor- und Nachteile eines Steuerfrauwechsels auf der langen Strecke intensiv diskutiert und den Wechsel im Training auch geübt. Nach neun Kilometern wurde das erste Mal gewechselt, um sich gleichzeitig ein bisschen zu stärken und zu erleichtern. Aufgrund des ruhigen Wassers konnten die Vorteile des Coastalboots im weiteren Rennverlauf leider nicht ausgespielt werden. Nachdem leichter Regen einsetzte, wurde die Steuerfrau nach weiteren dreizehn Kilometern erneut abgelöst. Zwei Kilometern vor dem Ziel legte sich das Team – angefeuert Cornelia Eitel am Ruder - noch einmal richtig ins Zeug und setzte einen Kilometer vor dem Ziel zum Schlussspurt an. Nach drei Stunden und 14 Minuten überquerte das Grenzacher Team erschöpft aber glücklich die Ziellinie und belegte damit Platz 28 von 40 gesteuerten C-GIG Booten.

Alle zusammen hatten viel Spaß und freuen sich schon auf die Bilac 2021 – hoffentlich mit Wellen, so dass die Vorteile des Coastalboots zum Tragen kommen.

### Hintergrundinformationen zur Bilac:

Die Idee der Bilac stammt aus dem Expo Jahr 2002. Das damalige Ziel war die Verbindung der Arteplages Neuchâtel und Biel mit einem von der Vogalonga inspirierten Anlass. Die Arteplages sind verschwunden – Die Bilac ist geblieben. Seither ist die Bilac zu einer eigenständigen, jährlich im September durchgeführten Veranstaltung auf den Juragewässern geworden. Sie ist eine der größten Breitensportveranstaltungen für Ruderinnen und Ruderer, Kanutinnen und Kanuten in der Schweiz.